

Neuer Kran, neue Steuerung – und ein Zwischenrahmen ab Werk

In der auch für Krandienstleister interessanten Ladekranklasse ab etwa 50 mt hat Hiab im vergangenen Jahr einige Innovationen vorgestellt. Neben einem neuen Kran in diesem Segment sind dies insbesondere eine neue Steuerung und ein Zwischenrahmenmodul.

Frameworks nennt Hiab ein modulares System, durch das der Kunde einen vorgefertigten, montagefertigen Unterrahmen erhält, der mit dem gewählten Lkw übereinstimmt. Das patentierte Komplettpaket mit Pumpe, Tank und separater Abstützung bietet eine standardisierte Lösung für Unterrahmen von Schwerlastkränen.

„Mit Hiab Frameworks lässt sich die Montagezeit um bis zu 75 % verkürzen. Das bedeutet: Der Kran ist viel schneller einsatzbereit – ein großer Vorteil für Monteure, Karosseriebauer und unsere Endkunden“, erläutert Marcel Boxem, Leiter für Schwerlastkrane bei Hiab. Das neue Montagepaket ist ein vollständig verschraubtes System, für das vorab Belastungsberechnungen durchgeführt wurden. „Praktisch jeder könnte den Kran sicher und schnell montieren“, sagt Boxem. Derzeit ist das System für verschiedene Modelle der



Hiab-Schwerlastkrane und für die Lkw-Marken Volvo Trucks, Renault Trucks, Scania und DAF erhältlich.

Die neue Softwarefunktion CTC (Crane Tip Control, Kranspitzensteuerung) in der HiPro-Steuerungssoftware von Hiab erleichtert die Bedienung von Ladekränen. Mit der CTC-Funktion steuert der Kranführer das Verhalten der Kranspitze statt der einzelnen Kranfunktionen (Schwenkfunktion, Hubarm, Knickarm, Ausschübe). Der Kran wird praktisch mit nur drei Hebeln gesteuert – Schwenken, horizontale Bewegung und vertikale Bewegung.

Der Kranführer kann die Funktion mit einer Taste an der Kransteuerung nach Belieben ein- und ausschalten. Der Kran wechselt verzögerungsfrei zwischen CTC und normaler Kranbedienung. „Mit CTC wird die Kranbedienung einfacher und effizienter. Für den Kranführer bedeutet CTC mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Zudem kann er damit hochkomplexe Hebearbeiten bewältigen und mehr Lasten pro Tag bewältigen“, betont Marcus Rösth, Leiter für Kontrollsysteme bei Hiab.

Hiab hat zudem im vergangenen Jahr die jüngste Innovation in der Großkranserie vorgestellt:

den neuen Hiab X-HiPro 558, der auf 3-Achs-Lkw aufgebaut werden kann. Das neueste Familienmitglied ist für das Heben schwerer und sperriger Lasten konzipiert. „Dank unseres optimierten EP-Kranarmsystems, das über längere und leichtere individuelle Verlängerungen verfügt, bietet der Kran eine optimierte Reichweite und eine höhere Hubleistung bei sperrigen Lasten“, so Marcel Boxem.

Der Hiab X-HiPro 558 ist mit der HiPro-Steuerung ausgestattet. Besondere Aufmerksamkeit galt der Optimierung des Verhältnisses von Hubkapazität zu Gewicht. Die Nutzlast konnte optimiert werden.

Alle Großkrane von Hiab verfügen über diverse Sicherheits-einrichtungen. „Für uns bei Hiab steht die Sicherheit immer an erster Stelle. Bei Großkränen haben wir besonderen Wert auf Sicherheit gelegt und bieten Systeme wie VSLPlus, welches grundsätzlich wie bei allen Hiab Ladekränen permanent und stufenlos die Standsicherheit des Ladekrans überwacht. VSLPlus kann darüber hinaus das Fahrzeuggewicht inklusive Ladung kalkulieren, wodurch sich die Lkw-Beladung als Gegengewicht zur Last am Kranarm nutzen lässt für noch mehr Reichweite und Flexibilität bei gleichzeitig maximaler Sicherheit. Auch der Boom Deployment Assistant (BDA) gehört dazu, der Winkel und Position des Kransarms beim Zusammen- und Ausfalten des Ladekrans überwacht“, so Joakim Anderson, Senior Vice President für Ladekrane bei Hiab. **KM**

